

## Wieder hör ich Mutter sagen

Klein war ich – grad sieben Jahr,  
Faltenrock und langes Haar,  
bei der Tante zu Besuch.  
Fragt sie mich: „Was wünschst du dir?  
Vielleicht ein süßes Kuscheltier?  
Vielleicht ein Märchenbuch?“  
„Ach Tante“, sagte ich zu ihr,  
„am liebsten beides wünsch ich mir.“

Da hörte ich die Mutter sagen:  
„Musst du denn immer alles haben!“

Ja! Ich will's probieren  
- Fragen statt genießen.

Der Spruch hat sich recht fest gesetzt  
Und mir die Kindheit arg verätzt.  
Verstanden hab ich's nicht.

In der Lehre ward ich Schneider  
Fertigte gar schöne Kleider  
Und so manchen schicken Rock.  
Doch sollte dass schon alles sein?  
„Ach Mama“, bat ich, „lass mich zieh'n,  
fort, in die Stadt studier'n.

Da hörte ich die Mutter sagen  
„Musst du denn immer alles haben!“

Ja! Ich will's probieren  
- Das Studieren!

Und siehe da, der Mühe Lohn  
War ein wunderbar Diplom.  
Für meinen Aktenschrank.

Ich hatte bald auch einen Mann,  
hübsch anzusehen, braungebrannt,  
Lieblos, dafür Geld-Sucht-Krank.

Als ich das der Mutter klagte,  
und von einem Traumtyp schwärmte,  
erschrak ich, als sie wieder sagte:  
„Musst du denn immer alles haben!“

Doch, ich wollt's probieren,  
- so ließ mich verführen.

Genoss die Stunden Jugendtraum  
Gab der hohlen Liebe Raum.  
Kinder haben, trotzdem leben,  
es muss doch alles beides geben!

Gar nicht lang, da ward es schal  
Irgendwie total egal.  
Schlug ich den Typ mir aus dem Sinn,  
gab ich mich den schönen Künsten hin:  
Theater, Oper, Lustgewinn.

Mutter schüttelt nur den Kopf.  
Komm ich bei ihr vorbeigehetzt,  
fragt sie manchmal ganz entsetzt:

„Musst du noch immer alles haben,  
So wie in frühen Kindertagen?“

Ja! Bis zum Schluss will ich's probieren,  
- fing gar noch an zu musizieren!

Jetzt sitz ich da in meinem Nest,  
mittelmäßig angestreßt  
vom Kampf auf der Karriereleiter,  
(irgendwie geht's da nicht weiter)  
und von all den Mutterfreuden  
mit den schönen Hausarbeiten.  
Kuchenbacken, Kinderlachen  
Leider auch noch Saubermachen.

Beim Unterricht auf der Posaune  
Fällt mir Mutters Sprüchlein ein.

Alles kriegt ich wirklich nicht.  
Doch viel! Wie wunderbar!  
Noch viele Wünsche wünsch ich mir!  
Und Leben, Jahr um Jahr.

-

Als meine Tochter älter wurde  
und träumte noch und nöcher,  
von Schauspielkunst und Weltraumreise,  
von Traummann, Baby, Jaguar!  
Da sagte ich zu ihr:

Kind, Du kannst nicht alles haben.  
Doch Du musst's probieren!  
Sonst -  
kannst Du nur verlieren.